

Skript WissensWerte: Mikrokredite

Mohammad Yunus bekommt im Jahr 2006 zusammen mit der von ihm gegründeten Grameen Bank den Friedensnobelpreis. Ausgezeichnet wird damit eine Idee: Der Mikrokredit. Bereits im 19. Jahrhundert von Genossenschaftsbanken erfunden, hat ihn Yunus weiterentwickelt. Zu einem eigenständigen Geschäftsmodell mit entwicklungspolitischem Hintergrund. Seit dem ist der Mikrokreditsektor extrem gewachsen. Das Thema hat einen festen Platz in der entwicklungspolitischen Debatte.

Aber was genau sind Mikrokredite? Wo liegen Vor- und Nachteile? Und wie könnte man das Mikrokreditwesen verbessern?

Unter dem ärmsten Teilen der Bevölkerung ist in vielen Entwicklungsländern ein Teufelskreis zu beobachten:

Kleinstunternehmer und Kleinbauern haben kein Kapital um ihre wirtschaftliche Existenz zu verbessern.

Ein Beispiel hierfür kann ein Kleinbauer sein, der Saatgut kaufen möchte. Oder

eine Näherin, die in eine Nähmaschine investieren will.

Da sie keine Sicherheiten haben, kriegen sie bei normalen Banken keinen Kredit. Darum sind sie oft auf private Verleiher angewiesen, die extrem hohe Zinsen verlangen.

Einen Ausweg sollen Mikrokredite bieten. Das sind Kredite von weniger als 1000$. Sie sollen Personen ohne Zugang zu Kapital die Möglichkeit bieten, den ersten Schritt in eine selbstständige unternehmerische Tätigkeit zu machen oder in ihren Kleinbetrieb zu investieren.

Mittlerweile sind Mikrokredite auf der ganzen Welt zu einem wesentlichen Sektor der Finanzindustrie geworden. Ursprünglich ist der Mikrokredit von Institutionen entwickelt worden, die in erster Linie Entwicklungshilfe leisten wollten. Heute werden Mikrokredite auch von normalen Banken als profitorientierte Dienstleistung angeboten.

Bis zu 70.000 Institute vergeben Mikrokredite mit einem Gesamtvolumen von über 60 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Der Schwerpunkt der Vergabe liegt in den Entwicklungs- und Schwellenländer. Aber auch in Industrieländern werden mittlerweile vermehrt Mikrokredite angeboten.

Mikrokredite werden zu ganz verschiedenen Konditionen vergeben:



Skript WissensWerte: Mikrokredite

Viele Kreditgeber haben spezielle Voraussetzungen um die Rückzahlungsquoten zu verbessern und die Rückzahlung sozial zu gestalten. Die Grameen Bank, das weltweit größte Mikrofinanzinstitut, hat folgende Regeln:

Frauen: Mikrokredite werden fast nur an Frauen vergeben. Diese gelten als zuverlässigere Kreditnehmer. Gleichzeitig soll hiermit ein Anreiz zu mehr Selbstbestimmung der Frauen geleistet werden.

Gruppenkredite: Mehrere Personen müssen sich zusammenschließen um einen Kredit zu bekommen. Sie bürgen für einander und erzeugen somit Gruppenzwang.

Kontakt: Die Bank steht im engen Kundenkontakt und berät die Kreditnehmer intensiv.

Andere Anbieter haben aber auch wesentlich weichere Konditionen.

Die Zinssätze sind sehr unterschiedlich. Die Grameen Bank nimmt etwa 20%. Der weltweite Durchschnitt liegt bei etwa 37% Zinsen im Jahr. Manche Banken verlangen Zinsen von 100% oder mehr.

Mikrokredite haben im Schnitt eine vergleichsweise hohe Rückzahlungsquote von über 90%.

Mikrokredite als entwicklungspolitisches Instrument sind zunächst euphorisch gefeiert worden. Der marktwirtschaftliche Ansatz sollte die vermeintliche Ineffizienz herkömmlicher Entwicklungshilfe ersetzen und wirksame Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Mikrokredit Programme sind auch immer wieder erfolgreich als ergänzendes Mittel der Entwicklungshilfe eingesetzt worden. Mittlerweile hat sich aber auch Ernüchterung eingestellt. Es gibt immer mehr kritische Stimmen.

Die Hauptprobleme sind:

Wirkung: Inzwischen wird oft die Frage gestellt, ob Mikrokredite insgesamt überhaupt eine messbare entwicklungspolitische Wirkung haben.

Erste großangelegte Studien haben gezeigt: Viele der untersuchten Mikrokreditprojekte bringen keine nennenswerten Verbesserungen bei der Armutsreduktion, der Einkommenssteigerung oder der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Überschuldung: Es kommt immer häufiger zu Fällen, in denen die Mikrokredite zu Schuldenfallen werden. Oft müssen die Kreditnehmer einen neuen Kredit aufnehmen um den alten zu tilgen. Die Kreditnehmer schaffen es nicht die Kredite zurückzuzahlen und geraten in einen Kreislauf der Verschuldung. Große mediale Aufmerksamkeit wurde erzeugt, als sich 2010 in Indien einige Mikrokreditnehmer aus Verzweiflung verbrannten.

Die Ursachen für diese Probleme sind vielfältig:

Prioritäten: Die Idee der Mikrokredite ist aus einer Mischung von Gewinninteresse und entwicklungspolitischem Impuls ausgegangen. Unter den Mikrokreditgebern befinden sich mittlerweile auch viele Anbieter, denen es vor allem um die Gewinnerzielung geht. So kann die Idee schnell missbraucht werden.

Konditionen: Je nach Region und Anbieter schwanken die Konditionen für die Vergabe von Mikrokrediten erheblich.

Zinshöhe, Vergabekriterien, Rückzahlungsmodi und Betreuung haben maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg des Kreditnehmers. Wenn die Konditionen eher am Wohl der Bank ausgerichtet sind, als an denen der Kreditnehmer, sind die Erfolgsaussichten oft schlecht.

Zielgruppen: Es hat sich gezeigt: Mikrokredite wirken sich bei bestimmten Gruppen eher positiv auf ihre wirtschaftliche Entwicklung aus als bei anderen. Insbesondere die ärmsten der Armen scheitern häufig am Aufbau der eigenen wirtschaftlichen Existenz. Dies liegt vor allem am Mangeln an Vorbildung und wirtschaftlicher Erfahrung. Am ehesten fruchten Mikrokredite bei Personen, die bereits einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen und mit dem Geld eine Investition tätigen wollen z.B. um ihren Betrieb zu vergrößern.

Um diese Probleme zu mildern machen Experten eine Reihe von Vorschlägen. Im Mittelpunkt steht meistens eine Regulierung des Mikrofinanzmarktes:

Yunus selbst regt an, die Zinssätze zu vereinheitlichen, um Wucher vorzubeugen.

Eine intensive Betreuung und Unterstützung der Kreditnehmer muss gewährleistet sein, auch wenn dies die wirtschaftliche Bilanz der Kredite schmälert.

Häufig wird auch bemängelt: Selten werden zu der Möglichkeit der Kreditnahme auch andere Instrumente der Mikrofinanz angeboten werden. Z.B. eine Sparmöglichkeit, sogenannte Micro Savings, oder Versicherungen.

Insgesamt ist auch wichtig: Die Transparenz im Mikrokreditsektor sollte erhöht werden. Dadurch könnten unseriöse Anbieter besser erkannt werden und es könnte noch mehr darüber gelernt werden, unter welchen Bedingungen Mikrokredite am erfolgreichsten eingesetzt werden können.

Es zeigt sich: Der Mikrokreditmarkt ist mittlerweile sehr groß und vielschichtig. Mikrokredite sind kein Allheilmittel. Sie können aber unter bestimmten Umständen ein gutes ergänzendes Instrument zur Entwicklungszusammenarbeit sein. Wichtig ist dabei aber die Regulierung des Marktes um einseitig profitorientierte Anbieter abzuschrecken.